

Beschlussvorlage

BSV/16/00114

Federführend: Schulverwaltungsamt mit Ausbildungsförderung und Gemeinsames
Medienzentrum Stadt-Landkreis Augsburg (400)
Referent: Hermann Köhler, berufsm. Stadtrat
Datum: 30.01.2016

Beratungsfolge

Status

03.03.2016	Ausschuss für Bildung und Ausbildung	Öffentlich
17.03.2016	Stadtrat Augsburg	Öffentlich

Drei-Auen-Grundschule

Auftragsbeschluss zur Erstellung einer Entwurfsplanung für die bauliche Erweiterung

Hinweis auf einschlägige Vorgänge

Vorlage Nr.	Vorgang
Drs.-Nr. 04/00147	Errichtung einer Grundschule in Oberhausen-Nord

Gesamtkosten: ca. 600.000,- € Siehe finanzielle Auswirkungen (Anlage 1)

Beschlussvorschlag

1. Die Grundkonzeption eines „Drei-Auen-Bildungshauses“ mit der Kombination von schulischen, Betreuungs- und sozialraumorientierten Angeboten wird aufrechterhalten.
2. Zur Unterbringung der schon seit geraumer Zeit steigenden Schüler- bzw. Klassenzahlen wird einer baulichen Erweiterung zugunsten des „Teilbereichs Schule“ im bzw. im Umgriff des Bildungshauses zugestimmt.
3. Mit der Durchführung der insoweit erforderlichen Steuerungs- und Planungsarbeiten wird die Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH (AGS) beauftragt.

Begründung

Die Drei-Auen-Schule in Oberhausen wurde im Jahr 2003 unter der seinerzeit angespannten Schulraumsituation im Stadtteil, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der steigenden Schülerzahlen als „Bildungshaus für Oberhausen“ entwickelt. Auf Grundlage des seinerzeit vorliegenden Zahlenmaterials sowie der abgestimmten künftigen Sprengelfestsetzungen erteilte die Regierung von Schwaben am 27. Februar 2004 die schulaufsichtliche Genehmigung für eine dreizügige Grundschule mit 12 Klassen. Entsprechend dem Auftrag des Stadtrats vom 27.05.2004 wurden auch stadtteilbezogene, außerschulische Betreuungsangebote in den Räumen des Bildungshauses verwirklicht.

Über seine Funktion als Grundschule hinaus bietet das Bildungshaus demzufolge auch eine Fülle stadtteilorientierter Nutzungsmöglichkeiten. Eingerichtet wurde ein Bürgertreff für Arbeitskreise, Initiativen und Erwachsenenbildung, eine Quartierswerkstatt sowie ein Internet-Café als Stützpunkt der offenen Jugendarbeit. Durch die Öffnung des Gebäudes für den ganzen Stadtteil sollte die Identifikation mit einem der zentralen Mittelpunkte von Oberhausen-Nord gestärkt werden.

Die räumliche Gliederung bzw. Nutzung des Objektes gestaltet sich wie folgt:

- Souterrain
 - Ganztagsbetreuung
 - Bürgertreff
 - Internet-Café
 - Kulturküche
 - Quartierswerkstatt

- Erdgeschoss
 - Hort
 - Mehrzweckraum
 - Werkbereich
 - Aula

- 1. Obergeschoss
 - Klassenzimmer
 - Gruppenräume
 - Schulleitung
 - Sekretariat
 - Lehrerzimmer

Der Anteil originär schulischer Kapazitäten (Klassenzimmer) in der Drei-Auen-„Schule“ reduziert sich damit auf Flächen im 1. Stock dieses Hauses und ist damit entsprechend „limitiert“.

Seit der Inbetriebnahme des Bildungshauses haben sich indes die Schülerzahlen wiederum beträchtlich ausgeweitet. Die Gründe hierfür sind insbesondere die hohe Fluktuation im Stadtteil und ein verstetigter Zuzug insbesondere von kinderreichen Familien und Migranten. Aufgrund der relativ günstigen Mietkostenstruktur des Stadtteils ziehen diese Familien oftmals im ersten Anlauf in diesen Sprengel, um sich später dann anderweitig im Stadtgebiet zu orientieren. Damit entfällt aber der ansonsten übliche Effekt einer „Beruhigung“ und Verstetigung des Schüleraufkommens nach Durchlaufen der Schulausbildung. Im Drei-Auen-Sprengel mussten in der Folge hiervon bereits in der Vergangenheit drei zusätzliche Klassenverbände (aktueller Stand damit 15 Klassen) eingerichtet werden. Mangels entsprechender Raumalternativen (siehe oben) war dies nur über den Weg einer Umwidmung von Fachräumen zu Klassenräumen möglich. „Aufgegeben“ werden mussten bereits die Räume für Musik, Handarbeit/Werken sowie der Mehrzweckraum.

Die aktuellsten Daten des Staatlichen Schulamtes hinterlegen diese Entwicklung:

Im neuen Schuljahr 2015/16 waren 80 Schüler/innen eingeschult worden, die auf 4 Klassen aufgeteilt wurden. Die Prognose für das Schuljahr 2016/17 lautet auf 95 Schüler/innen für die Eingangsklasse, was grundsätzlich eine 4-zügige Klassenbildung nach sich ziehen wird. Allerdings sind hierbei noch keinerlei Zuzüge berücksichtigt. Die staatlichen Prognosen für die Folgejahre untermauern den Trend hin zu einer „stabilen Vierzügigkeit“ der Drei-Auen-Schule mit 16 Klassen, woraus sich ein Raumbedarf von zusätzlich vier Klassenräumen ergibt.

Durch die Umwidmung eines weiteren Fachraums (Musiksaal) war es zwar möglich, die oben aufgezeigte Kapazitätsausweitung für das Schuljahr 2015/16 wiederum zu kompensieren. Zur Bewältigung eines im kommenden Schuljahr 2016/17 und daran anschließend konstanten Anstiegs der Klassen auf insgesamt 16, ist es nun jedoch unumgänglich, die notwendigen Kapazitätserweiterungen zugunsten des schulischen Bereichs im bzw. im Umgriff des Objekts zu initiieren.

Auch mit Blick auf die erforderlichen Verfahrens-, Planungs- und Umsetzungsabläufe soll wie folgt vorgegangen werden:

- Schaffung einer vorübergehenden Raumkapazität in den Räumlichkeiten der Stadtteilarbeit (Quartierswerkstatt) für längstens ein Schuljahr zur notwendigen Unterbringung des 16. Klassenverbands.

Dies unter Maßgabe, dass grundsätzlich an der Bildungshauskonzeption des Drei-Auen-Hauses festgehalten wird und keine nichtschulischen Angebote zur Kompensation des originären schulischen Bedarfs dauerhaft aufgegeben werden sollen.

In den bereits angelaufenen Verhandlungen mit dem Träger der Quartierswerkstatt (SIA - Sozialpädagogisches Institut der Augsburger Gesellschaft für Lehmbau, Bildung und Arbeit gGmbH) soll eine Verlagerung des Werkraums in diese Räumlichkeiten erreicht werden, so dass ein Klassenverband im (dann ehemaligen) Werkraum situiert werden kann. Zu klären ist hierbei die Frage des Umgangs mit den zugunsten der Quartierswerkstatt ausgereichten Zuschüssen aus der Städtebauförderung. Die Schulverwaltung strebt eine Vereinbarung mit dem Fördergeber zur kostenneutralen „Aussetzung“ bzw. Verlängerung des Zweckbindungszeitraums an. In der Relation würde sich aber voraussichtlich selbst eine (anteilige) Rückzahlung von Fördermitteln als wirtschaftlicher erweisen, als die mit einer ad-hoc-Errichtung von schulischen Kapazitäten verbundenen Mehrkosten (z.B. Anmietung von Containern ohne die Möglichkeit, hierfür staatliche Förderungen zu akquirieren).

- Zeitgleich hierzu sind die bestehenden Optionen einer baulichen Erweiterung der Drei-Auen-Grundschule zu untersuchen und die notwendigen Schritte zu deren Realisierung anzugehen. Nach aktuellen Erkenntnissen und Einschätzungen stellt eine Pavillonlösung in Form eines Kaufs die wirtschaftlichste und zweckmäßigste Vorgehensweise dar. Im Vorfeld sind die baulichen Rahmenbedingungen (Standortfrage, Fundamentierung, Elektro- und ggf. Wasseranschlüsse, etc.) zu

schaffen. Die Pavillon-Lösung sollte 4 Klassenzimmer umfassen, um die Fachräume im Gebäudebestand wieder ihrer originären Nutzung zuzuführen.

- Angestrebt wird die Einleitung eines schulaufsichtlichen Verfahrens, so dass die Maßnahme mit staatlichen FAG-Mitteln gefördert werden kann.

Wegen der insoweit einzuhaltenden Förderregularien ist eine Aufbereitung des Projektes zum Stichtag 30.09.2016 erforderlich; ein Baubeginn könnte sich im Frühjahr/Sommer 2017 anschließen mit dem Ziel der Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2017/18.

Auch um auf die gesammelten Erfahrungen bei der Errichtung der Drei-Auen-Schule zurückgreifen zu können, soll die seinerzeit bereits betraute AGS auch mit der Durchführung der Planungsleistungen für diese Erweiterungsmaßnahme beauftragt werden.

Anlagen

Anlage 1: Finanzielle Auswirkungen

Datum	Referat	Referatsleiter	Unterschrift
19.02.2016	Referat 4	Hermann Köhler, berufsm. Stadtrat	